

Unverkäufliche Leseprobe aus:

e.o.plauen

Vater und Sohn

Zusammen durch dick und dünn

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Vorwort

Geschichten von einem Vater mit Hang zu unpädagogischem Handeln und seinem anarchischen Sohn – hm, wie kam der Verlag bloß auf die Idee, ich sei der Richtige für das Vorwort zu diesem Literatur-Klassiker von anno dazumal?

Als mich die Anfrage erreichte, kannte ich zwar die Bildergeschichten, wusste aber ehrlich gesagt nicht wirklich etwas über den Mann dahinter. Als ich dann begann, mich mit Erich Ohser, alias e.o.plauen, zu beschäftigen, konnte ich gar nicht mehr aufhören. Wie ging es an, dass mir dieser Typ bisher nicht geläufig gewesen war? Als Zeitgenosse und Freund eines meiner Idole, Erich Kästner? Der als Mensch gegen die Nazis agierte und als Künstler doch mit ihnen kollaborieren musste? Ein Zweizentner-Mann, der – scheinbar unzählbar – zur Kunst gefunden hatte, um seine Sprachlosigkeit in Bilder zu fassen und nicht daran zu zerbrechen.

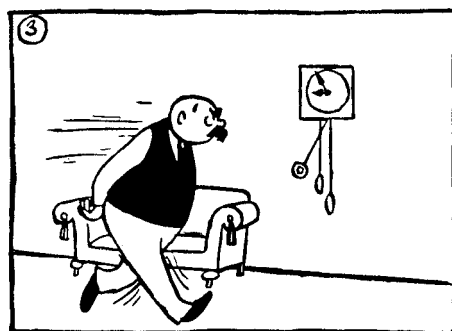
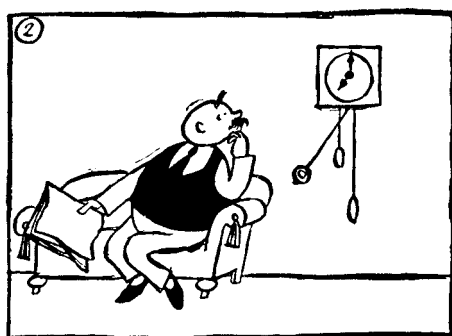
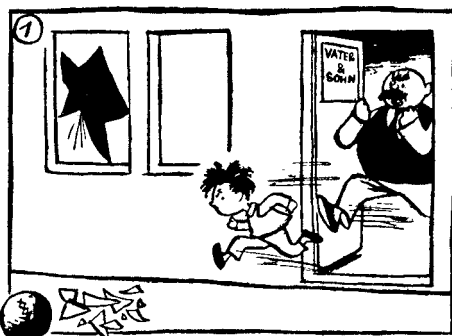
Das Besondere an Ohser's Bildern ist ihre Zeitlosigkeit. Sie hinterlassen auch heute noch dieses besondere Gefühl zwischen lachen und vor Glück heulen, das alle Eltern kennen, wenn sie den Kindern beim Großwerden zusehen.

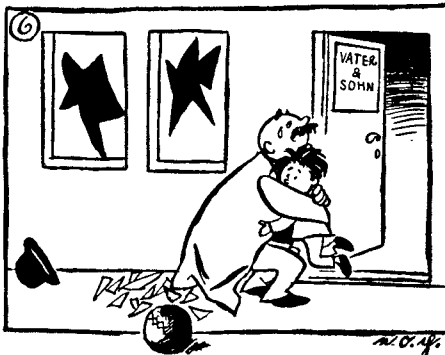
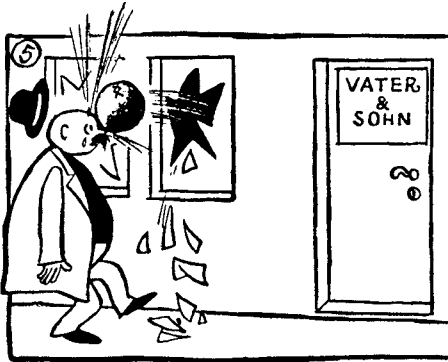
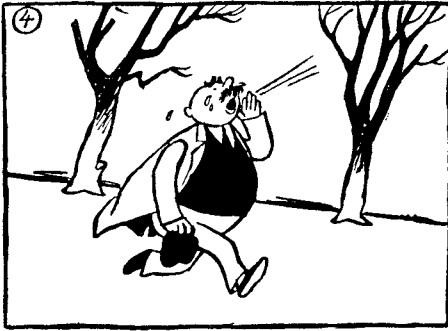
Ich selbst – liebender, aber oftmals überforderter Vater eines nicht-zählbaren, großartigen Sohnes – finde mich 70 Jahre nach der Entstehung dieser Geschichten und trotz meines wesentlich weniger zahmen Humors lachend in beinahe jedem einzelnen Sketch wieder. Und fühle mich angenehm ertappt dabei.

Große Kunst mit wenigen Strichen.
Ein Muss für alle Väter und Söhne.

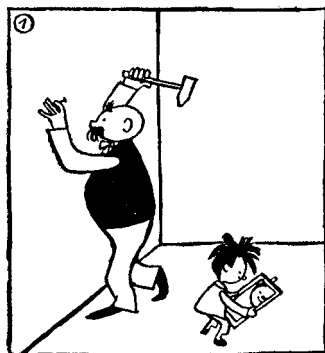
Kai Lüftner, Berlin 2014

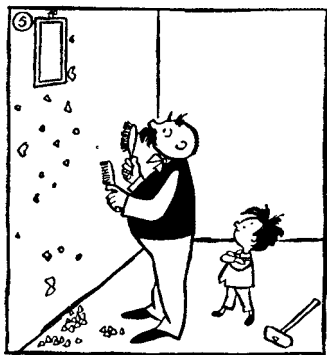
Der verlorene Sohn





Spieglein, Spieglein an der Wand

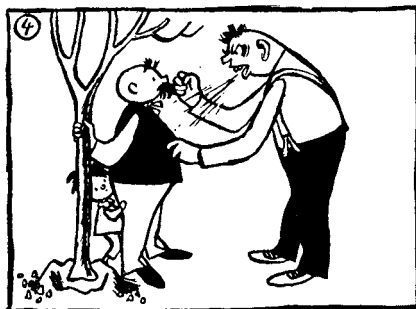




M. B. G.

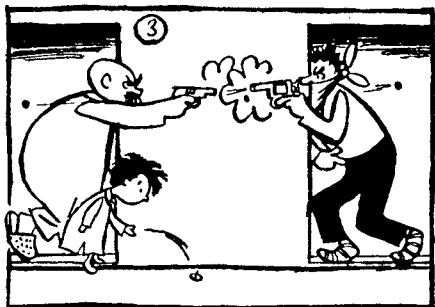
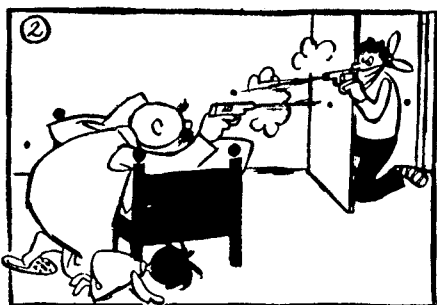
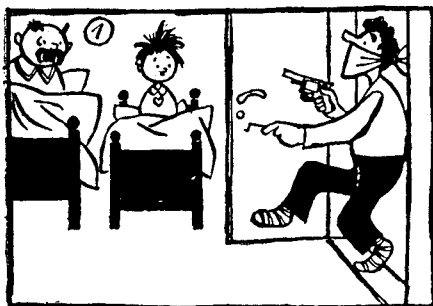
Vorgetäuschte Kraft

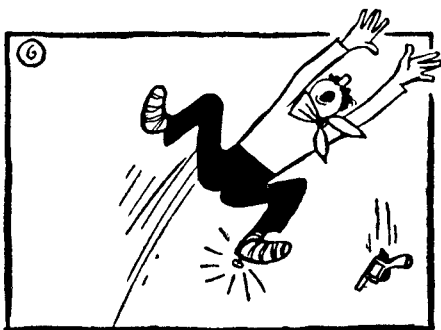
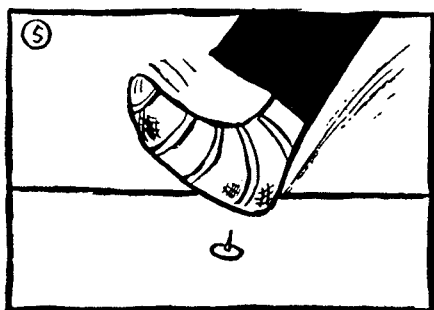
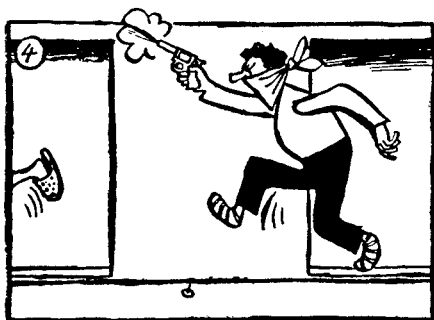


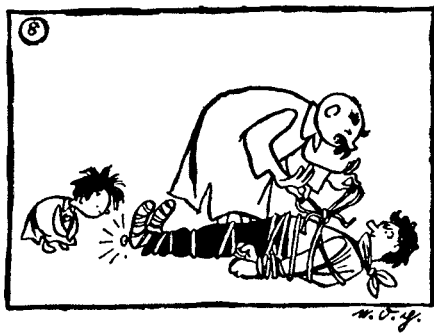
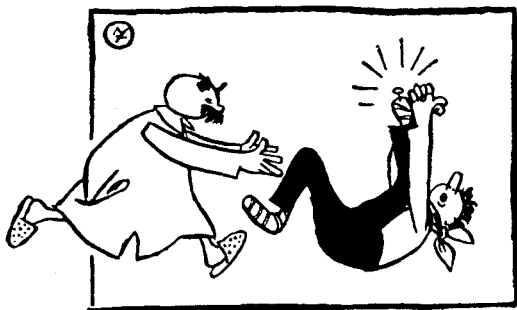


M. G. Y.

Die Reißzwecke







Inhalt

Vorwort	5
Der verlorene Sohn	6
Spieglein, Spieglein an der Wand	8
Vorgetäuschte Kraft	10
Die Reißzwecke	12
Fauler Zauber	15
Wie die Jungen zwitschern	18
Der erste Ferientag	20
Der unheimliche Nachbar	22
Grenzen der Malerei	24
Luftbrief mit Strafporto	26
Weihnachtsbescherung	28
Heimlichkeiten vor dem Fest	30
Jahresabschluss mit Knalleffekt	31
Vater hat geholfen	34
Der selbstgebaute Schlitten	36
Zurück zur Natur	38
Jagdeifer und Reue	40
Moral mit Wespen	42
Hoffnungsloser Fall	44
Missglückte Herausforderung	46
Der Brief der Fische	48
Zuvorgekommen	50
Der Schlafwandler	52
Die Torte	54
Der Schmöker	56
Für stürmische Tage der Hut mit Anker	58
Bis auf den letzten Knopf verspielt	60
Der wehrhafte Schneemann	62
Der eingebildete Kranke	64
Unschädlich gemacht	66
Fasching	68
Fußball	69

Der Sonnenuntergang 72
Ähnlichkeit 74
Der Gute 76
Kulturfilm mit Tarnung 78
Der letzte Apfel 80
Die gute Gelegenheit 82
Die Familienohrfeige 83
Die leidenschaftlichen Angler 86
»Vorne lang, hinten kurz!« 88
Das fesselnde Buch 90
Hingeschluchzt – hergeschluchzt 92
Angst macht Beine 94
Es gibt also doch Zauberei 96
Kunst bringt Gunst 98
Das Geschenk 101
Vier Kinderkarten, bitte 104
Ordnung muss sein 106
Vorsicht mit Schwänen 108
Die Unterschrift des Vaters 110
Porträt-Fotografie 112
Unbeabsichtigte Helden 114
Kasperletheater 116
Die Gegenmaßnahme 118
Die Ostereier bringt der Osterhase 120
Erfolglose Anbietderung 122
Angeber und Geber 124
Vater kann kein Blut sehen 126
Das kluge Pferd 128
Der teure Hund 129
Zu Bett bringen 132
Der Widerspenstigen Zähmung 134
Was zu viel ist, ist zu viel 136
Das Gespenst 138
Um der lieben Ruhe willen 140
Schnell erfüllter Wunsch 142

Traum und Wirklichkeit	144
Segen ist der Mühe Preis	146
Silvester-Abenteuer	148
Ein Jahr später	150
Die Feuerwerkszigarre	151
Die Erfindung	154
Goethe – alle Achtung!	156
Sanftmut hat Grenzen	158
Geburtstagsfeier	160
Im Krieg sind alle Mittel erlaubt	162
Der gelöschte Vater	164
Schach dem Vater	166
Täuschende Nachahmung eines Kindes	168
Zwischenfall auf der Sommerreise	170
Die Hungersonate	172
Ach so – Feuer!	174
Unverhoffte Ehrung	176
Ein Fischzug	178
Aus – der Traum	180
Bibers Rache	182
Jagdglück wider Willen	185
Das Wildpferd	188
Freundschaft mit Kängurus	191
»Schau mal, was ich dir – hupp – mitgebracht habe!«	194
An Rettung geglaubt – ausgeraubt	196
Die Brieftaube, die keine sein wollte	198
Das hier – das ist Gold!	200
Die Ziegenfalle	202
Geordneter Zustand	204
Dringende Pflicht	206
Der Zwischenrufer	208
Endlich geistige Nahrung	210
Unverhoffte Rettung von der Insel	212
Kehrseite des Ruhms	214

Abschied	216
Ein Undankbarer	218
Die apportierte Kugel	220
Warnendes Beispiel	222
Schmerzhafte Selbstkritik	224
Das gut geschnittene Foto	226
Lehre von der Hilfsbereitschaft	228
Scheibenschießen	230
Erziehung mit angebrannten Bohnen	231
Unbedachte Hilfeleistung	234
Die richtige Entfernung	236
Spaß im Museum	238
Erkenntnis der Vergänglichkeit	240
Die vergessenen Rosinen	242
Der Löwe ist los	244
Kleider machen Leute	247
Schade!	250
Kugel und Ball	252
Weihnachten mit lieben Gästen	254
»Was! Ich soll das sein?«	256
Väter und Söhne	258
Urahn, Großvater, Vater und Kind	260
Erziehung ... aber etwas spät	262
Die Rache des Daheimgebliebenen	265
Ein Goldfisch, der keiner war	266
Heimliche Weihnachtsbastler	269
Nachgeholte Freude	272
Das misslungene Konzert	274
Pinsel und Bürste	276
Rasieren mit Schwips	278
»Zu stark« hat ihm der Arzt verboten	280
Widmung	282
Die Geburtstagsüberraschung	284
Ähnlichkeit kann peinlich sein	286
Die große Erbschaft	288

Kein Respekt vor Gespenstern	290
Spaß im Schloss	292
Geheilte Eitelkeit	294
Grau ist alle Theorie	296
Fein sein ist nicht leicht	298
Wozu hat man Personal ...	300
Gehorsamster Diener	302
Die Osterüberraschung	304
Befehl ist Befehl	306
Macht der Gewohnheit	308
Kummer mit Hummer	310
Wohltat und Wirkung	312
Wieder zu Hause	314